

Offener Regionalfonds - FACILIDAD

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Zentralamerika

Der Offene Regionalfonds (ORF) - FACILIDAD - wird von der GIZ im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt. Im Rahmen von Ideenwettbewerben stellt FACILIDAD Ressourcen zur Verfügung, um innovative Projekte im Bereich der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung zu unterstützen.

Herausforderungen

Die Wirtschaft der Länder Zentralamerikas ist durch Agrarexporte, weiterverarbeitendes Gewerbe und Geldtransfers von Migranten geprägt. Kleinst-, Klein- und Mittlere Unternehmen (KKMU) sind zu einem Großteil in fast allen Wirtschaftssektoren vertreten. Obwohl die Wachstumsraten in der Region in den vergangenen Jahren leicht angestiegen sind, ist der Effekt auf die Beschäftigung und das Einkommen bisher gering. Im Durchschnitt leben nach wie vor über 50% der Bevölkerung Zentralamerikas unterhalb der Armutsgrenze.

Veraltete Technologien, überholte Produktions- und Managementmethoden, der Mangel an externen Finanzierungsmöglichkeiten und an qualifizierten Fachkräften tragen zur geringen Produktivität und mangelhaften Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind vor allem unter Jugendlichen sehr hoch; gleichzeitig besteht ein Mangel an spezialisierten Fachkräften. Zudem bleibt gerade das unternehmerische Potenzial von Frauen weitgehend ungenutzt.

Mit dem ORF wird ein neuer Mechanismus geschaffen, um diesen Problematiken nachhaltig entgegenzuwirken. Ergänzend zu weiteren Vorhaben der Deutschen Zusammenarbeit trägt der ORF zur Stärkung der wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit in der Region bei, welche die Länder bereits im Rahmen des Systems der zentralamerikanischen Integration (SICA) verfolgen.

Unser Lösungsansatz

Das Ziel von FACILIDAD ist die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KKMU sowie der Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere für Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren, in ausgewählten Sektoren Zentralamerikas.

Folgende Projekte sind zur Teilnahme an den Ideenwettbewerben berechtigt:

- Projekte, die Produkt- und/oder Prozessinnovationen generieren, um die Wettbewerbsfähigkeit von KKMU zu erhöhen;
- Projekte, die die Beschäftigungssituation von jungen Erwachsenen und Frauen verbessern (vergütete Beschäftigung oder Existenzgründung);
- Projekte mit neuen Bildungsangeboten und/oder Arbeitsmarktdienstleistungen, die sich an der unternehmerischen Nachfrage orientieren.

Die Dauer der Projekte kann zwischen 6 und 24 Monaten betragen. Es wird ein Eigenbetrag von mindestens 30% des Gesamtbudgets vonseiten der ausführenden Institutionen erwartet. FACILIDAD stellt dabei folgende Dienstleistungen:

- Flexible technische Unterstützung und Beratung für innovative Massnahmen und die Verbreitung von *good practices*;
- Beratung bei Projektplanung und Umsetzung der Projekte, die aus den Ideenwettbewerben als Gewinner hervorgehen;
- Beratung und Unterstützung bei der Anbahnung und Durchführung von Kooperationen zwischen unterschiedlichen Sektoren und Institutionen auf regionaler Ebene;
- Beratung zum wirkungsorientierten Monitoring.



Von links nach rechts:
Innovationsstärkung von
KKMUs; fachliche Beratung
von KleinunternehmerInnen

Dr. Irina Kausch
Leiterin des Vorhabens
E: facilidad@giz.de
T: +506 2520 1535

Projektgebiet und Dauer

Der ORF umfasst fünf Länder Zentralamerikas: Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica.

Die Laufzeit des Vorhabens ist von 08/2012 bis 12/2017 vorgesehen, mit einem Gesamtbudget von €6.590.000.

Zielgruppen

EigentümerInnen und Beschäftigte von KKMU mit Wachstumspotenzial, potenzielle ExistenzgründerInnen sowie beschäftigungssuchende Personen, insbesondere Jugendliche und Frauen.

Durchführungs- und Kooperationspartner

Politischer Träger des Vorhabens ist das Generalsekretariat des Systems der zentralamerikanischen Integration (SG SICA). Das Zentrum zur Förderung von Klein- und Mittleren Unternehmen in Zentralamerika (CENPROMYPE) wurde als Durchführungspartner auf regionaler Ebene benannt.

Als Bewerber bei den Ideenwettbewerben sind Institutionen aus dem Privatsektor, dem öffentlichen Sektor und der Zivilgesellschaft zugelassen. Diese können relevante Institutionen des SICA sein, wie das Sekretariat der Wirtschaftlichen Integration Zentralamerikas (SIECA) oder die Zentralamerikanische Bank für wirtschaftliche Integration (BCIE). Andere potenzielle Partner sind Kammern und Unternehmervereinigungen, staatliche Institutionen, Stiftungen, Universitäten, Aus- und Weiterbildungszentren sowie Nichtregierungsorganisationen. Unterstützt werden vor allem grenzüberschreitende Konsortien und Partnerschaften.

Erfolgsfaktoren

Strategie: FACILIDAD unterstützt Projektvorschläge, die im Einklang stehen mit den Politiken und Prioritäten der Wirtschaftsentwicklung der Region und die bereits existierende oder in Planung befindliche Initiativen ergänzen.

Kooperation: FACILIDAD fördert grenzüberschreitende innovative Kooperationen zwischen Einrichtungen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Steuerung: FACILIDAD hat einen Beirat etabliert, der sich aus regionalen Institutionen des öffentlichen, privaten und akademischen Sektors zusammensetzt, und der für die strategische Steuerung des Vorhabens verantwortlich ist.

Prozesse: Für die Gewährung der ausgeschriebenen Mittel aus dem ORF hat FACILIDAD in Abstimmung mit dem Beirat klare und einheitliche Vorgehensweisen festgelegt. Jedes geförderte Projekt stellt einen Operationsplan auf, hat ein festgelegtes Budget und definiert Wirkungsindikatoren.

Lernen und Innovation: Als regionales Vorhaben verfolgt FACILIDAD den Austausch und das Lernen auf regionaler Ebene, auf der Grundlage der Verbreitung von *good practices* aus den geförderten Projekten.

Bisherige Ergebnisse

Aus den ersten beiden Ideenwettbewerben 2013 und 2014 wurden insgesamt 21 zumeist regionale Projektvorschläge ausgewählt, die seit Oktober 2013 umgesetzt werden. Im März 2015 begann der dritte Ideenwettbewerb, in dem 4 weitere Projekte ausgewählt wurden. Es ist vorgesehen, dass die neuen Einzelmaßnahmen ab Anfang 2016 anlaufen. Die Mehrheit der Projekte hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Drei Themen stechen hervor: Existenzgründungsförderung, die Einrichtung von Arbeitsmarktdienstleistungen sowie Ausbildung und Qualifizierung von jungen Erwachsenen. Bei den geförderten Wirtschaftssektoren lassen sich Folgende hervorheben: der IT-Sektor, erneuerbare Energien und Energieeffizienz, (Gesundheits-)Tourismus und die Kreativindustrie.

Im Rahmen der bisherigen Ideenwettbewerbe konnten folgende Ergebnisse und Wirkungen erreicht werden:

- 99 Unternehmen wurden gegründet mit 176 Beschäftigten (inklusive Unternehmensgründern). Darüber hinaus konnten 621 junge Menschen und Frauen erfolgreich in einen Arbeitsplatz vermittelt werden.
- 22 neue Ausbildungsangebote sowie Arbeitsmarktdienstleistungen wurden entwickelt, von denen 10 bereits institutionalisiert sind und ohne GIZ-Unterstützung angeboten werden.
- Von den bis Ende 2016 angestrebten 8 Produkt- oder Prozessinnovationen in KKMU sind bereits 2 eingeführt worden.

Veröffentlicht von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Büros in Bonn und Eschborn	In Kooperation mit	Zentralamerikanisches Integrationssystem (SICA)
	GIZ Costa Rica Apdo 8-4190 1000 San José T +506 2520 1535 facilidad@giz.de www.giz.de/costarica - www.facilidadgiz.com	Im Auftrag von	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
		Abteilung	315 Mittelamerika
		Anschrift des BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Germany T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de
Autor(en)	FACILIDAD		BMZ Berlin Stremannstraße 94 10963 Berlin, Germany T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 5352501
Formatierung	FACILIDAD		
Stand	12/2015		